

01

Vorschlag Bürgerhaushalt  
 Ausschuss f. Schule / Sport 25.11.2010  
 HFWA am 9.12.2010

## HAUSHALTSBUCH 2011

### Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr / 080/010/06  
010/120/26

Seiten im Haushaltsbuch: 114 und 383

Ertrags- bzw. Aufwandsart  
 (wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag ist: Diese beiden Positionen streichen !

Allein für den Strümpfer Sportplatz würden alle Meerbuscher Bürger knapp 3 Jahre brauchen, um die - unnötige - Investition über die Grundsteuer B abzustottern. Die Planung und Investition muss auf die demografische Entwicklung und ein verändertes Sportverhalten reagieren. Dies ist hier nicht geschehen.

Der SSV-Strümp hat für die Spielzeit 2010/2011 4 eigene Jugendmannschaften gemeldet und 2 weitere Mannschaften als Spielgemeinschaft mit dem OSV Meerbusch. Demnach machen sich die rückläufigen Schülerzahlen (um 12% in den letzten 10 Jahren) auch im Meerbuscher Jugendfußball bemerkbar, und das wird sich auch in den nächsten Jahren genauso rapide fortsetzen. Schaut man sich die Mannschaftsbilder an, so sieht man 9-10 Spieler in den jüngeren Altersklassen. Dies ist für eine langfristige Entwicklung eindeutig zu wenig, da es mit zunehmendem Alter immer schwieriger wird, die Kinder beim Fußball zu halten. Dass der SSV und OSV Spielgemeinschaften für die Altersgruppe 14-16 bzw. 16-18 gebildet haben, ist wohl notwendig gewesen, um den Spielbetrieb aufrecht zu halten (und auch vernünftig).

Absolut unvernünftig ist es allerdings, an Plänen festzuhalten, die weder ökonomisch noch ökologisch zu vertreten sind und denen jede Forderung nach Nachhaltigkeit abgeht. Diese Investitionen bedeuten eine unverantwortliche Verschwendung von Steuergeldern, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden, bzw. gar nicht vorhanden sind.

Deshalb: Streichung zu Gunsten sinnvoller Sportförderung.

Meerbusch, 15.11.2010

#### **Persönliche Angaben**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
 wohnhaft Straße: \_\_\_\_\_  
 Stadtteil: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 @: \_\_\_\_\_

02

28

Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss f. Schule/Sport 25.11.2010  
HFWA am 9.12.2010

# HAUSHALTSBUCH 2011

## Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06  
010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: 114 und 383

Ertrags- bzw. Aufwandsart  
(wenn möglich): Investive Schwerpunkte

Das umfangreiche Haushaltsbuch 2011 lässt den Bürgern naturgemäß nur ein begrenztes Studium mit einer Stellungnahme in der vorgegebenen Zeit zu. Deshalb habe ich eine der ganz großen Investitionen beurteilt:

Mein Vorschlag ist: Die o.g. Produktgruppen mit einer Gesamtsumme von € 2.400.000 ersatzlos zu streichen. Wenn das geschieht, kann die Anhebung der Grundsteuer B in Höhe von € 800.000 p.a. drei Jahre später erfolgen, falls es dann noch nötig ist. Die Folge daraus ist: Alle Steuerzahler der Grundsteuer B in Meerbusch brauchen das Bauvorhaben für die Fußballabteilung eines privaten Vereins nicht zu finanzieren und deshalb 3 Jahre lang keine Steuererhöhung zu ertragen. (Nebenbei bemerkt: von Folgekosten für dieses Objekt spricht niemand!)

Das beliebte Argument von Ratsmehrheit und Verwaltung, diese Investition ist ja auch für die Schulen gedacht, „mit mehr als 3.000 sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen in drei Schulen und im SSV“ (Herr M. Kunze im Schulausschuss am 25.11.2009) gilt nicht, weil alle für Schulsport notwendigen Einrichtungen, wie z.B. Fußballplatz, 100 m Laufbahnen, Sprunganlagen, Kugelstoßanlage etc. vorhanden sind, leider zum Teil ungepflegt und verkommen; Fazit: Keiner braucht diese Investitionen !! Es handelt sich hier um eine gewaltige Verschwendung von Steuermitteln, die auch durch das Ortsteildenken der Politiker unterstützt wird.

Der vorgelegte Haushalt berücksichtigt in keiner Weise die Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren und den wissenschaftlich belegten Rückgang der Ballsportarten.. Die Schülerzahlen werden dramatisch zurückgehen, was sich schon heute dadurch zeigt, dass SSV und OSV bei den älteren Jugendlichen Spielgemeinschaften bilden müssen, um komplette Mannschaften aufstellen zu können.

In Meerbusch sind ausreichend Sportplätze vorhanden. Es ist unverständlich, dass dieses Potential nicht ausgenutzt wird, bevor man mit teuren Neubauten beginnt.

Die Unausgewogenheit in Finanzangelegenheiten der Stadt Meerbusch zeigt sich auch in dem Vergleich des o.g. Projekts mit der Einsparung bei der Straßenbeleuchtung in den Nachtstunden von ca. € 50.000 p.a. (d.h. ca. € 1,00 pro Bürger p.a.). Das Unbehagen der Bürger hierüber und die von der Polizei geschätzte Erhöhung der Einbruchsratescheinen sich im Haushalt nicht auszuwirken.

Meerbusch, 15.11.2010

### **Persönliche Angaben**

Name, Vorname:

wohnhafte Straße:

Stadtteil:

Telefon:

@

[Redacted personal information]

03

29

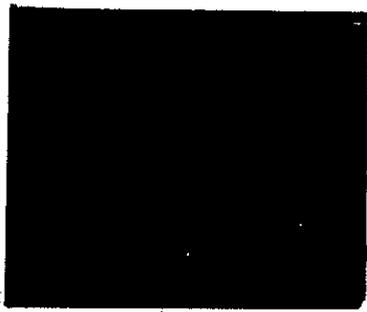
Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schule/Sport 25.11.2010  
Ausschuss Planung/liegensch. 24.11.2010  
HFWA am 9.12.2010

An bettina.scholten@meerbusch.de

Kopie

Blindkopie

Thema Vorschlag zur Kosteneinsparung zum Haushalt 2011 der Stadt Meerbusch



Sehr geehrte Frau Scholten,

nachfolgend teile ich meinen Vorschlag über Kosteneinsparungen für den Haushalt 2011 mit:

Für die Erstellung eines Kunstrasenplatzes für den SSV im Wohngebiet "Strümper Busch" sind in den nächsten beiden Jahren ca. 3 Millionen Euro in die Haushalte eingestellt.

Diese immense Summe könnte erheblich verringert werden, wenn die aktuelle Planung des Platzes aufgehoben wird und eine neue hochmoderne Sportanlage zwischen Strümp und Bösinghoven geplant und gebaut wird.

Auf Grund der sportlichen Erfolge des TUS Bösinghoven wird die jetzige kleine Sportanlage vom Fussballverband nicht mehr genehmigt werden und die Stadt ist verpflichtet dem Verein eine angemessene Anlage zur Verfügung zu stellen.

Ein Zusammenschluß der beiden Sportvereine TUS Bösinghoven und SSV Strümp wird ja schon zwischen den Spielern diskutiert, einer grundsätzlichen Zusammenführung stehen viele Sportler und Bürger positiv gegenüber.

Die beiden von den Vereinen z.Z. benutzten provisorischen Behelfsnisse können kommerziell verwertet werden, z.B. im Bösinghoven neue Wohngebiete und in Strümp eine neue Wohlfühloase - die Neue Strümper Mitte (Vorschläge liegen der Stadt vor). Auch könnte in Strümp das Filetstück (Zitat Dr. Grabe) für den Bau einer neuen Gemeinschafts- oder Gesamtschule genutzt werden.

Die noch zu erstellende moderne Sportanlage wird so geplant, dass sie auch vorwiegend von den Bösinghovener und Strümper Bürger sowie den Meerbuscher Schulen genutzt werden kann - nicht nur für Fussballer. Aus diesem Grunde wird eine 400 m - Bahn und ein Vereinsheim mit allen modernen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Zusammenfassend sei dargestellt, dass durch den Verkauf der vorhandenen Sportanlagen in Strümp und Bösinghoven die Erstellung einer modernen Sportarena zu gut wie keine Kosten der Stadt entstehen und somit die Haushalte entlastet werden können.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

[Redacted signature]

04

30

Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schule/Sport 25.11.10  
HFA am 9.12.2010

## HAUSHALTSBUCH 2011

### Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr / 080 / 010 / 06, 010 / 120 / 26

Seiten im Haushaltsbuch: 114 und 383

Ertrags- bzw. Aufwandsart (wenn möglich): investive Schwerpunkte

Unser Vorschlag ist:

Sehr geehrte Frau Schloten, sehr geehrte Herren Spindler und Flebig,  
sehr geehrte Damen und Herren.

Wir finden es gut, dass die Stadt Meerbusch ihre Bürger mit an der Gestaltung des Haushaltes beteiligt. So ist eine bessere Transparenz und Mitbestimmung möglich.

Uns sind zwei Positionen im vorliegenden Vorschlag zum Haushalt 2011 aufgefallen, denen wir widersprechen: 080 / 010 / 06 und 010 / 120 / 26.

Aus unserer Sicht macht es keinen Sinn, dass für die geplanten Baumaßnahmen der Kunstrasenanlage inkl. Vereinsheim und die damit verbundenen Folgekosten der einen erheblichen Ausbau der Neuverschuldung zu betreiben.

Wir weisen darauf hin, dass diese Baumaßnahmen gegen den Willen der meisten Anlieger geplant werden.

Demografie und städtischer Haushalt sprechen entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. € 2,5 Mio. zu Lasten aller Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern aufzuwenden (Hinweis: Wir sind selber Mitglied im SSV Strümp). Die Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. einem Fußballplatz und Umkleiden.

**Wir fordern Sie auf diese Positionen ersatzlos aus dem Haushaltsvorschlag zu streichen.**

Generell bitten wir Sie im Umkehrschluss den gesamten Haushaltsvorschlag auf überflüssige / nicht zwingend erforderliche Investitionen zu überprüfen und diese aus dem Haushalt 2011 zu streichen.

Ziel muss es sein den derzeit desolaten Haushalt zu sanieren und Schulden abzubauen / keine neuen Schulden aufzunehmen.

Ebenfalls muss es Ziel sein die Grundsteuer B in der derzeitigen Höhe einzufrieren.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Viele freundliche Grüße

**Persönliche Angaben**



Vorschlag Birgshaushalt  
 Ausschuss Schule / Sport 25.11.2010  
 HFWA 9.12.2010



18.11.2010 12:41

An bettina.scholten@meerbusch.de

Kopie

Blindkopie

Thema Vorschlag zum Meerbuscher Haushalt 2011

Sehr geehrte Frau Scholten,

anbei sende ich Ihnen meinen Vorschlag zum Meerbuscher Haushalt 2011.

Ich hoffe sehr, dass diese auch berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



## HAUSHALTSBUCH 2011

### Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten aller Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller Weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

***Persönliche Angaben***



06

33

Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schule / Sport 25.11.2010  
HTWA 9.12.2010



Bettina  
Scholten/Intern/Meerbusch  
h/DE

22.11.2010 15:44

An bettina.scholten@meerbusch.de

Kopie

Blindkopie

Thema FW: Haushaltsvorschlag 2011

## HAUSHALTSBUCH 2011

### Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 /010 / 06

010 /120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Sehr geehrte Frau Scholten, \_\_\_\_\_

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen. Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten **aller** Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller Weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen! Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_



Vorschlag Bürgerhaushalt  
 Ausschuss Schule / Sport 25,11  
 HFWA 9.12.2010



Bettina  
 Scholten/Intern/Meerbusch/  
 DE  
 22.11.2010 16:01

An  
 Kopie  
 Blindkopie  
 Thema WG: Haushaltsvorschlag 2011

[bettina.scholten@meerbusch.de](mailto:bettina.scholten@meerbusch.de)

## HAUSHALTSBUCH 2011

### Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten **aller** Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvollerweise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

***Persönliche Angaben***



-----weitergeleitete Nachricht Ende-----

freenetMobile - Handytarif des Jahres!

Für 8 Cent/Min. telefonieren & kostenlos mobil surfen!

Sichern Sie sich jetzt das Startpaket mit 10 € Startgutgaben unter <http://freenetmobile.de>

08

Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schule / Sport 25.11.2010  
(+FLA) 9.12.2010



18.11.2010 17:56

An <bettina.scholten@meerbusch.de>

Kopie

Blindkopie

Thema

# HAUSHALTSBUCH 2011

## Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 /010 /06

010 /120 /26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

### Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten aller Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller Weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

### **Persönliche Angaben**





Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schule / Sport  
HFWA am 9.12.2012

25.11.2010



Bettina  
Scholten/intern/Meerbusch/DE

22.11.2010 13:43

An &lt;bettina.scholten@meerbusch.de&gt;

Kopie

Blindkopie

Thema Haushaltsvorschlag 2011

[bettina.scholten@meerbusch.de](mailto:bettina.scholten@meerbusch.de)

## HAUSHALTSBUCH 2011

### Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

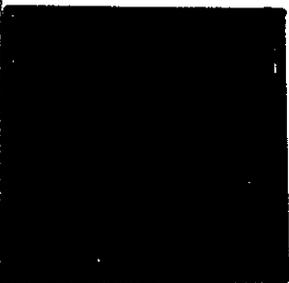
Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten aller Meerbuscher Bürger,

aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

### *Persönliche Angaben*



10

39

Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schule / Sport 25.11.2010  
HTWA am 9.12.2012



19.11.2010 15:33

An <bettina.scholten@meerbusch.de>

Blindkopie  
Thema

# HAUSHALTSBUCH 2011

## Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Sehr geehrte Damen,

sehr geehrte Herren,

In der heutigen Zeit sind alle Beteiligten verpflichtet dazu beizutragen, dass angesichts des Haushalts von ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung keine überflüssigen Investitionen getätigt werden. Zu den überflüssigen Investitionen rechnen wir u.a. das Vorhaben Kunstrasen- u. Rasenplatz einschl. Flutlichtanlage und Vereinshaus für den Fußballverein in Strümp....

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten aller Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, könnten diese in sinnvoller Weise in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig sind und die einer breiteren Basis der Bürger zur Verfügung stehen (wie aktuell z.B. Investition in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!)

**Persönliche Angaben**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

wohnhafte Straße: \_\_\_\_\_

Stadtteil: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

@: \_\_\_\_\_

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



An bettina.scholten@meerbusch.de

Kopie

Blindkopie

Thema Fw: Vorschlag zum Meerbuscher Haushalt 2011/BIS  
FREITAG 19.11.!

**HAUSHALTSBUCH 2011**

**Vorschlag zum Haushalt 2011**

Betrifft Produkte-Nr/ 080 /010 / 06

010 /120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten aller Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

**Persönliche Angaben**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

-----  
-----

Vorschlag Bürgerhaushalt  
 Ausschuss Schule / Sport 25.11.2011  
 HFWA am 9.12.2010



18.11.2010 12:30

An bettina.scholten@meerbusch.de

Kopie

Blindkopie

Thema HAUSHALTSBUCH 2011

## HAUSHALTSBUCH 2011

### Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr/ 080 / 010 / 06

010 / 120 / 26

Seite im Haushaltsbuch: nicht angegeben

Ertrags- bzw. Aufwandsart

(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag:

Die Stadt, alle Politiker und engagierten Bürger sind verpflichtet im Sinne aller Bürger und der nächsten Generationen den desolaten Haushalt (ca. 100 Mio € Schulden + 14 Mio € Neuverschuldung) im Hinblick auf überflüssige Investitionen zu überprüfen und nicht, wie geplant, die Grundsteuer B für alle Meerbuscher Bürger um 10 % zu erhöhen.

Die demografische Entwicklung hat in den letzten 10 Jahren zu 12 % Rückgang der Schülerzahlen in Meerbusch geführt und wird sich in den nächsten Jahren in gleicher Weise fortsetzen. Das betrifft auch die Sportvereine.

Demographie und städtischer Haushalt sprechen also entschieden gegen derartige weder ökonomisch, noch ökologisch, noch nachhaltige hohe Ausgaben von ca. 2,5 Mio € zu Lasten aller Meerbuscher Bürger, aber zugunsten eines "privaten" Vereins mit noch z.Zt. ca. 150 Fußballern. Die anliegenden Schulen haben alle für den Schulsport notwendigen Anlagen, einschl. Fußballplatz. – Die Renovierung der vorhandenen Anlage - auch aus Eigenmitteln des Vereins würde ausreichen.

Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvoller Weise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

#### Persönliche Angaben

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

13

43

Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schul / Sport 25.11.2010  
HFLA 09.12.2010

# HAUSHALTSBUCH 2011

STADT MEERBUSCH  
Büro Bürgermeister  
Eng. 22. Nov. 2010

## Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkt-Nr.: 0 8 0 0 1 0  
 15 / / / / /  
 Seite im Haushaltsbuch: \_\_\_\_\_  
 Ertrags- bzw. Aufwandsart (wenn möglich): Investive Schwerpunkte

### Mein Vorschlag ist:

Bei einer Verschuldung von 106 Mio. einen Haushalt aufzustellen, der auf weiteren Krediten aufbaut, ist unverantwortlich.

Allein das Festhalten am Bauvorhaben Sportplatz SSV Strümp mit mindestens 2,4 Mio Kosten spottet jeder Beschreibung..

Statt die in Meerbusch (auch in Strümp) ausreichend vorhandenen Anlagen zu nutzen, sie den heutigen Gegebenheiten anzupassen, wird weiter auf Pump gebaut und dies für eine Minderheit von 150 bis 170 Fußballer (hat eigentlich einmal jemand die eff. Zahlen hinterfragt?) ... mit rückläufiger Tendenz.

Die Folgekosten stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zu anderen Sportarten zumal die bereits jetzt vorhandenen Missstände in den vorhandenen Gebäuden am Tennisplatz durch einen Neubau an anderer Stelle nicht behoben werden, der dann ja auch nur den Fußballern zugutekommt.

Wie bereits in den vorhandenen grenzwertigen Gutachten erwähnt wird, ist die geplante Anlage bereits jetzt mit Nutzungsbeschränkungen belegt, hat also keine Ausbau-Zukunft an diesem Standort, warum dann dieser Neubau???

### Persönliche Angaben

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
 wohnhaft Straße: \_\_\_\_\_  
 Stadtteil: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 @: \_\_\_\_\_

14

44

Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schule / Sport  
HFWA 9.12.2010

25.11.2011



Bürgermeister der Stadt Meerbusch

22.11.10

Postfach 18 64  
40641 Meerbusch

Haushalt für das Jahr 2011, Bürgerhaushalt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Kämmerer,

wir finden Ihre Idee sehr positiv, die Bürger an der Aufstellung des Haushaltes mit Vorschlägen zu beteiligen. Es wird sich jedoch erweisen, ob diese Vorschläge von den gewählten Vertretern der Bürger gehört werden.

Wir sind davon überzeugt, dass bei dem Sportplatz in Strümp erhebliche Kostenreduzierungen vorgenommen werden können. Darüber hinaus sollte die gesamte Maßnahme nicht in den Haushalt 2011 eingestellt werden, da mit den dort wohnenden Bürgern kein Konsens gefunden wurde.

Die Wasch- und Umkleideräume dieser Maßnahme sollten grundsätzlich entfallen. Stattdessen sollten die entsprechenden Räumlichkeiten in den Sporthallen mit genutzt werden. Allein hierdurch ließe sich mehr als 1 Million € einsparen.

In Zeiten, in denen die finanziellen Mittel begrenzt sind, müssten sich doch tragbare Kompromisse erzielen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Wenn Gelder verfügbar sein sollten, müssten diese ausnahmslos und sinnvollerweise nur in solche Projekte investiert werden, die tatsächlich nachhaltig und im Sinne aller Bürger sind wie aktuell z.B. in die leider vor kurzem gestoppten Umbaumaßnahmen der Kindergärten für die geplante Betreuung der U3jährigen!

***Persönliche Angaben***



-----weitergeleitete Nachricht Ende-----

freenetMobile - Handytarif des Jahres!

Für 8 Cent/Min. telefonieren & kostenlos mobil surfen!

Sichern Sie sich jetzt das Startpaket mit 10 € Startgutgaben unter <http://freenetmobile.de>

Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schule/Sport 25.11.10  
Bau- und Umweltausschuss 1.12.10  
HFWA 9.12.2010

# HAUSHALTSBUCH 2011

## Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkt-Nr.: 080 / 010

Seite im Haushaltsbuch: 15

Ertrags- bzw. Aufwandsart (wenn möglich): Investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag ist. Bei Verbindlichkeiten von über 100 Mio. verstehe ich nicht, warum Kredite für Projekte aufgenommen werden, die man bei mehr Bescheidenheit, im Sinne des demographischen Wandels und den eff. Gegebenheiten um gut 50 % preiswerter ausführen kann.....gemeint sind zwei investive Schwerpunkte: Neubau Sportlerumkleide und Kunstrasenplatz Strümp. Statt kompletter Neubauten reicht für ca. 175 Fußballer ein Umrüsten des Tennenplatzes auf Kunstrasen und Renovierung und Erweiterung der bestehenden Gebäude.

Befremdend wirkt auch, dass in diesem Zusammenhang im Haushaltsplan die Schulen nicht erwähnt werden, in den entspr. Ausschüssen werden sie jedoch als mittreibende Kräfte hervorgehoben, also bei Kosten keine Belastung, aber volles Nutzungsrecht? ... oder doch nur Alibi für den SSV? So erklärt es sich wohl auch, dass es für so „wichtige“ Maßnahmen keine Zuschüsse von Bund, Land, Kreis gibt, ich habe zumindest keine im Haushaltsplan entdeckt.....es geht doch um Sport lt. Herrn Kunze für 2000 und mehr Jugendliche und Sportler.... oder doch nur um ca. 175 Fußballer, aber dann 2,4 Mio. bei rückläufigen Schülerzahlen?

Verwirrend in diesem Zusammenhang ist auch, dass der Neubau der Sportlerumkleide von Produkthierarchie 080 in die Gruppe 010 (Innere Verwaltung) „versetzt“ wurde... sollte da etwas vertuscht werden?? oder nun doch öffentliches Gebäude und von jedermann zu nutzen?

Des Weiteren vermisse ich in ihrem Kostenplan die Gebühren für die Kanalüberprüfung aller öffentlicher Gebäude. Sollten nicht wenigstens Rückstellungen dafür gebildet werden? Aber woher nehmen? Bei diesem Schuldenberg einer Stadt mit 55.000 Einwohnern sollte folglich SPAREN angesagt sein und nicht immer nur auf Pump haushalten und Gebühren / Steuern erhöhen.

### Persönliche Angaben

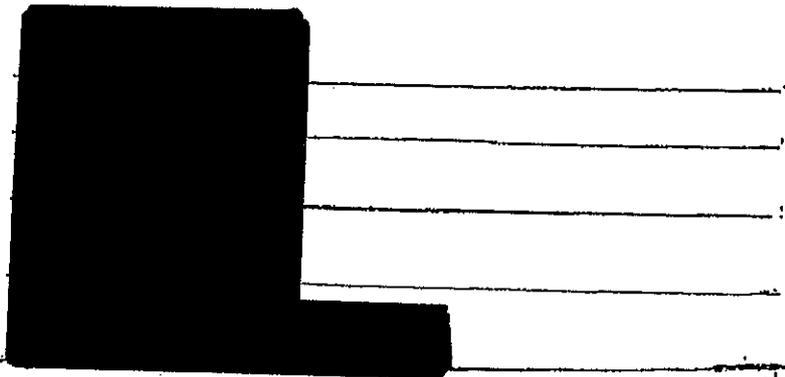
Name, Vorname:

wohnhaft Straße:

Stadtteil:

Telefon:

@:



16

47

Vorschlag Bürgerhaushalt  
Ausschuss Schule / Sport 25.11.2010  
HFWA am 09.12.2010

## HAUSHALTSBUCH 2011

### Vorschlag zum Haushalt 2011

Betrifft Produkte-Nr / 080 / 010 / 06  
010 / 120 / 26

Selten im Haushaltsbuch: 114 und 383

Ertrags- bzw. Aufwandsart  
(wenn möglich): investive Schwerpunkte

Mein Vorschlag ist:

*Die beiden Positionen ersatzlos zu streichen, da der von der Verwaltung vorgegebene angebliche Bedarf nicht vorhanden ist.*

**Begründung:**

*Seitens der Verwaltung wird vorgetragen, dass sowohl die Schulen als auch der SSV Strümp den neuen Kunstrasenplatz dringend benötigen würden und deshalb auch der Kostenansatz im Haushalt erfolge.*

*Diese Argumentation ist nachweislich nicht richtig.*

*Nach Rücksprache mit der Schulpflegschaftsvorsitzenden Frau Löbhard-Mann sowie mit Sportlehrern benötigen die Schulen keinen Kunstrasenplatz. Im übrigen nehmen die Schülerzahlen laut Angabe im Statistischen Jahrbuch der Stadt Meerbusch stetig ab. Die von der Verwaltung immer zugrunde gelegte Anzahl von rd. 750 Fußballer des SSV Strümp ist ebenfalls falsch. Insofern stimmen hier auch die Angaben im Statistischen Jahrbuch der Stadt Meerbusch leider nicht. Auch der seinerzeitige Hinweis durch die Einwände zum Bbauungsplanentwurf konnten leider die Verwaltung auch bislang nicht veranlassen der Bitte um Offenlegung der Zahlen und somit auch Korrektur der Angabe hinsichtlich der aktiven Fußballer nachgekommen. Nach eigenen Angaben des SSV Strümp hatte der private Sportverein am 01.03.2008 insgesamt 751 Mitglieder, die sich auf 473 Erwachsene und 278 Jugendliche aufteilen. Diese Mitgliederzahl von 751 Mitgliedern ist noch den einzelnen Abteilungen des SSV mit Fußball, Tischtennis, Gymnastik, Turnen, Badminton und Nordic Walking zuzuordnen. Auf die Abteilung Fußball entfallen ebenfalls nach eigenen Angaben des SSV Strümp nahezu 200 Jugendliche, die in 9 Mannschaften von den Bambinis bis zu den A-Junioren spielen. Die Erstellung des Lärmgutachtens erfolgte übrigens nach den Angaben des SSV Strümp.*

*Nach dem Lärmgutachten ist ein uneingeschränkter Spielbetrieb bereits heute nicht möglich.*

*Das beim Verwaltungsgericht Düsseldorf anhängige Gerichtsverfahren bezüglich des Spielbetriebes ist ebenfalls noch nicht entschieden.*

**Fazit:**

*Für nahezu 200 Fußballer halte ich eine derartige Ausgabe bei unserer derzeitigen Haushaltslage sowie aufgrund der vorgenannten Fakten für äußerst unangemessen, zumal es Möglichkeiten gibt, den Fußballern die Ausübung des Sportes weiterhin zu ermöglichen.*

*Prestigedenken und Unflexibilität sind jedoch hier fehl am Platz.*

*Eine verantwortungsbewusste Sportförderung würde bei unserer desolaten Haushaltslage andere Maßnahmen vorsehen und zwar die vorhandenen Schulsportanlagen zu warten und nicht verkommen zu lassen, den Schülern die Möglichkeit zukommen zu lassen den vorhandenen Naturrasen nutzen zu dürfen. Die Flutlichtanlage müsste am vorhandenen Ascheplatz auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden, da diese erheblich blendet und die Räume hell erstrahlen lässt. Für die nahezu 200 Fußballer des SSV Strümp sollte die Möglichkeit bestehen, die Sportanlage z. B. in Osterrath bzw. Büderich mit benutzen zu können.*

*Oder handelt es sich hier um ein Prestigedenken?*

*Fahrgemeinschaften und Spielgemeinschaften gibt es aus diesen Gründen schon lange in ländlichen Gebieten.*

*Kein verantwortungsvoller Politiker, kann bei diesen Fakten und der desolaten Haushaltslage guten Gewissens einen Neubau der Sportanlagen für maximal 200 Fußballer in Höhe von ca. 3 Mio Euro befürworten. Hierbei sind die nicht unerheblich entstehenden Betriebskosten für die Anlage noch nicht einmal berücksichtigt.*

*Bei dieser Gelegenheit würde ich auch gerne erfahren, wann der Ausbau unserer Straße geplant ist, wofür die Stadt Meerbusch ja bereits mit Kaufvertragszahlung für die Grundstücke die Ausbaurkosten für die Straße von den neuen Eigentümern vor Jahren erhalten hat.*

**Persönliche Angaben**

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]